

Presseinformation

Dresden, 29.07.2026

Förderverein Lingnerschloss sorgt sich um seine Zukunft: „Warum erfahren wir aus der Zeitung von einem neuen Verein?“

Seit mehr als zwei Jahrzehnten engagieren sich über 200 Mitglieder und Ehrenamtliche unseres Fördervereins Lingnerschloss e. V. mit großem persönlichem Einsatz für eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler Dresdens. Sie haben Veranstaltungen organisiert und durchgeführt, Besucher am Wochenende empfangen, Führungen organisiert, Spenden gesammelt und das Lingnerschloss über viele Jahre wieder zu dem gemacht, was es heute ist. Viele von ihnen stellen sich eine einfache Frage: Welche Zukunft hat unser Verein?

Mit großer Verwunderung haben zahlreiche Mitglieder den Medien entnommen, dass die zweite Bietergruppe um Carsten Dietmann die Gründung eines neuen Vereins plant. „Wir fragen uns, warum wir von einer solchen Entwicklung zunächst aus der Presse erfahren müssen. Gerade Menschen, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für das Lingnerschloss engagieren, hätten erwartet, frühzeitig informiert und in die Überlegungen einbezogen zu werden.“ Dabei geht es den Mitgliedern ausdrücklich nicht um persönliche Interessen oder um einzelne Personen. Es geht um die Zukunft eines Vereins, dessen Mitglieder über viele Jahre hinweg einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt und zur kulturellen Entwicklung des Lingnerschlusses geleistet haben.

Gespräche mit der Karl August Lingner Schloss Verwaltungs GmbH

Umso mehr möchte der Vorstand auf einen Aspekt hinweisen, der in der öffentlichen Diskussion bislang kaum Beachtung gefunden hat. Bereits seit mehreren Wochen finden Gespräche zwischen dem Vorstand des Fördervereins und der Karl August Lingner Schloss Verwaltungs GmbH, sprich deren Geschäftsführern Thomas Bohn und Oliver Kreider statt. In diesen Gesprächen wurde von Beginn an deutlich gemacht, dass die ehrenamtliche Arbeit des Fördervereins ausdrücklich erhalten bleiben und künftig in guter Zusammenarbeit fortgeführt werden soll. Auch im Lingner-Forum wurde bereits öffentlich dargestellt, dass der Förderverein ein wesentlicher Bestandteil des zukünftigen Betreiber- und Nutzungskonzeptes sein soll. Ziel ist es, die über Jahrzehnte gewachsene ehrenamtliche Arbeit fortzuführen und den Verein weiterhin aktiv in die Entwicklung des Lingnerschlusses einzubinden. Der Vereinsvorstand empfindet diese Gespräche als offen, respektvoll und konstruktiv.

Warum suchte die zweite Bietergruppe nicht das Gespräch mit dem Vorstand des bestehenden Vereins?

Umso größer ist das Unverständnis darüber, dass gleichzeitig über die Gründung eines neuen Vereins berichtet wird, ohne zuvor das Gespräch mit dem Vorstand bestehenden Förderverein gesucht zu haben. Die zweite Bietergruppe wird von Carsten Dietmann angeführt, der zugleich Mitgesellschafter der DGM Event & Gastro GmbH & Co. KG (Lingnerterrassen) ist und damit seit Jahren auf dem Gelände des Lingnerschlusses tätig ist.

Viele Vereinsmitglieder kennen ihn persönlich, ebenso kennt er den Verein und dessen langjähriges ehrenamtliches Engagement. Gerade deshalb stellen sich viele Ehrenamtliche die Frage, weshalb ein neuer Verein gegründet werden soll, ohne zuvor das Gespräch mit den über 200 Mitgliedern des bestehenden Fördervereins zu suchen. „Wir hätten uns gewünscht, dass man zuerst miteinander spricht. Ein offener Dialog wäre aus unserer Sicht der richtige Weg gewesen. Stattdessen mussten wir aus der Presse erfahren, dass offenbar über unsere Zukunft entschieden werden soll.“

Aus der Vergangenheit lernen

Der Vorstand und viele Mitglieder erinnern zugleich daran, dass das Lingnerschloss in den vergangenen Jahren bereits schwierige Zeiten erlebt hat. Die langjährigen Auseinandersetzungen zwischen dem Vereinsvorstand des Fördervereins und den Betreibern der Lingnerterrassen, die teilweise sogar vor Gericht ausgetragen wurden, belasteten die Entwicklung des Lingnerschlusses erheblich.

Der Vorstand wünscht sich ausdrücklich, dass sich solche Auseinandersetzungen nicht wiederholen. „Das Lingnerschloss hat in den vergangenen Jahren genug Konflikte erlebt. Jetzt sollte es darum gehen, Brücken zu bauen und gemeinsam Verantwortung für die Zukunft dieses besonderen Ortes zu übernehmen.“

Das Ehrenamt verdient Respekt

Der Förderverein versteht sich nicht als wirtschaftlicher Akteur, sondern als bürgerschaftliches Engagement für das Lingnerschloss. Viele Mitglieder und Ehrenamtliche begleiten das Schloss seit Jahrzehnten. Sie haben unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet unabhängig von politischen Entscheidungen und wirtschaftlichen Interessen. „Wir wünschen uns keine neuen Konflikte. Wir wünschen uns vor allem Respekt vor dem, was viele Menschen hier über Jahrzehnte aufgebaut haben. Wer die Zukunft des Lingnerschlusses gestalten möchte, sollte auch diejenigen mitnehmen, die seine Geschichte mitgetragen haben.“, appelliert der Vorstand des Fördervereins deshalb an alle Beteiligten, den Dialog zu suchen und

gemeinsam an einer guten Zukunft des Lingnerschlusses zu arbeiten. Denn eines ist für viele Ehrenamtliche klar: Das Lingnerschloss braucht keine neuen Vereine oder neue Fronten, es braucht Menschen, die miteinander statt gegeneinander arbeiten.

Kontakt

Förderverein Lingnerschloss e.V.

Telefon: 0351 81061700

E-Mail: info@lingnerschloss.de

Über den Förderverein Lingnerschloss e.V.

Das Lingnerschloss lebt! Veranstaltungen finden statt, Räume können gemietet, geheiratet werden auch. Uns gibt es seit 2002, als kulturell interessierte Dresdner Bürger den gemeinnützigen Förderverein Lingnerschloss e.V. gründeten. „Bürger engagieren sich für ihre Stadt“ - unter diesem Leitmotiv begann die Sanierung und Erhaltung dieses kulturhistorisch bedeutsamen Bauwerks der sächsischen Landeshauptstadt.

Das Ziel des Fördervereins war es von Anfang an, eine Begegnungsstätte von besonderer Ausstrahlung weit über sächsische Landesgrenzen hinaus zu schaffen. Erstmals verwirklicht werden sollte und soll das Anliegen Karl-August Lingners, sein Haus den Dresdner Bürgern zu öffnen. Als Ort der Begegnung, der Inspiration und des Austauschs zwischen Menschen unterschiedlicher Passion und Profession soll das Lingnerschloss Dresden Symbol sein für Weltoffenheit und kulturelle Vielfalt, für Gestaltungsfreiheit und gesellschaftliche Transparenz. Das Schloss und alle anderen Gebäude auf dem Areal wurden mit Spenden und Leistungen von Dresdner Unternehmern und Bürgern der Stadt restauriert und strahlen in neuer Pracht.

Bis heute haben sich verschiedene Veranstaltungsreihen etabliert, die ihr festes Publikum gefunden haben: Donnerstagsreihe, Club-Kino im Schloss, Kinderkino KiKiLi, Kunst im Schloss, die Trödelmärkte am Schloss, Konzertreihe „Sonntags bei Lingner“ und Sonderveranstaltungen. Termine unter www.lingnerschloss.de.

Darüber hinaus kann das Schloss an den Wochenenden von 10:00 bis 17:00 Uhr besichtigt werden.